



Malé javorské jezero

Již v roce 1959 bylo toto jezero se skalní stěnou a okolními oblastmi horských smíšených lesů vyhlášeno přírodní rezervací. V roce 1998 byla tato chráněná oblast rozšířena do dnešních rozměrů 403 hektarů a zasahuje tak až k vrcholům Velkého a Malého Javoru.

Vznik jezera spadá do poslední doby ledové, přibližně před 10 000 lety. Tehdy byl vrchol Velkého Javoru zaledněn a postupným táním tří ledovcových jazyků vznikla tři jezera: Velké Javorské jezero, Malé Javorské jezero a ještě jedno třetí, které však v průběhu doby vyschlo. Malé Javorské jezero však získalo svou dnešní rozlohu teprve v 19. století, kdy bylo přehrazeno, aby zajišťovalo dostatek vody pro dopravu splavovaného dřeva. Tehdy se vodní hladina zvedla asi o jeden metr a přitom se odpoutaly pobřežní části slatiny, které vytvořily na jezeře jedinečné plovoucí ostrůvky.

Legendární bohatství ryb z jezera úplně zmizelo v sedmdesátých letech 20. století v důsledku okyselení vody. V současné době se do jezera vrátili siveni, protože stav vody se zlepšil až do té míry, že ryby se zde opět cítí dobře. Nyní je možné pozorovat ryby ze břehu, jak při lovu hmyzu vyskakují nad hladinu.



Tourist-Info Lohberg
Rathausweg 1a
93470 Lohberg
Tel: 09943/9413-13
tourist@lohberg.de
www.lohberg.de

Naturpark Oberer Bayerischer Wald
Rachelstraße 6
93413 Cham
Tel: 09971/78-394
www.naturpark-obw.de
www.bayerischer-wald.de

Herausgeber: Naturpark Oberer Bayerischer Wald (08/2016)
Zusammenstellung und Gestaltung: Anette Lafaire, Gebietsbetreuerin
für den Naturpark Oberer Bayerischer Wald
Fotos: Anette Lafaire
Hinweis: Die Stelle der Gebietsbetreuung wird gefördert von der Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds



Naturschutzgebiet

Der Kleine Arbersee

Ein Kleinod aus der Eiszeit





Das Gebiet rund um den Kleinen Arbersee wurde schon 1959 unter Naturschutz gestellt. 1998 wurde das Schutzgebiet auf seine heutige Größe von 403 Hektar erweitert und reicht damit bis zu den Gipfeln des Großen und Kleinen Arber.

Die Entstehungsgeschichte des Sees begann gegen Ende der letzten Eiszeit vor etwa 10.000 Jahren. Während der Eiszeit war der Große Arber mit drei Gletschern überzogen. Aus den drei Gletscherzungen bildeten sich während des Abschmelzens drei Seen - der Große Arbersee, der Kleine Arbersee und noch ein dritter, welcher in der Zwischenzeit verlandet ist.

Der Kleine Arbersee erhielt seine heutige Größe jedoch erst im 19. Jahrhundert. Damals wurde der See aufgestaut, um für die Holztrift genügend Wasser zu liefern. Dabei wurde die Wasseroberfläche um etwa einen Meter angehoben. Infolgedessen lösten sich die im Uferbereich vorkommenden moorigen Bereiche und bildeten die einzigartigen schwimmenden Inseln.

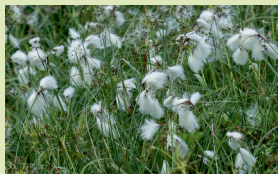
Der sagenhafte Fischreichtum des Sees war in den 1970er Jahren aufgrund der Versauerung komplett verschwunden. Doch inzwischen gibt es wieder Saiblinge im See. Der See ist nicht mehr ganz so sauer, so dass sich die Fische wieder wohlfühlen. Inzwischen kann man die Fische bei der Jagd nach Insekten bequem vom Ufer aus beobachten.

Seltene Inselbewohner unter sich



Rundblättriger Sonnentau
Drosera rotundifolia

Eine fleischfressende Schönheit, der Sonnentau. Insekten bleiben an den klebrigen Tropfen hängen und werden dann von der Pflanze verdaut.



Scheidiges Wollgras
Eriophorum vaginatum

Die auffälligen weißen Büschel sind nicht wie oftmals vermutet die Blüten, sondern die Hüllfäden der Samen.



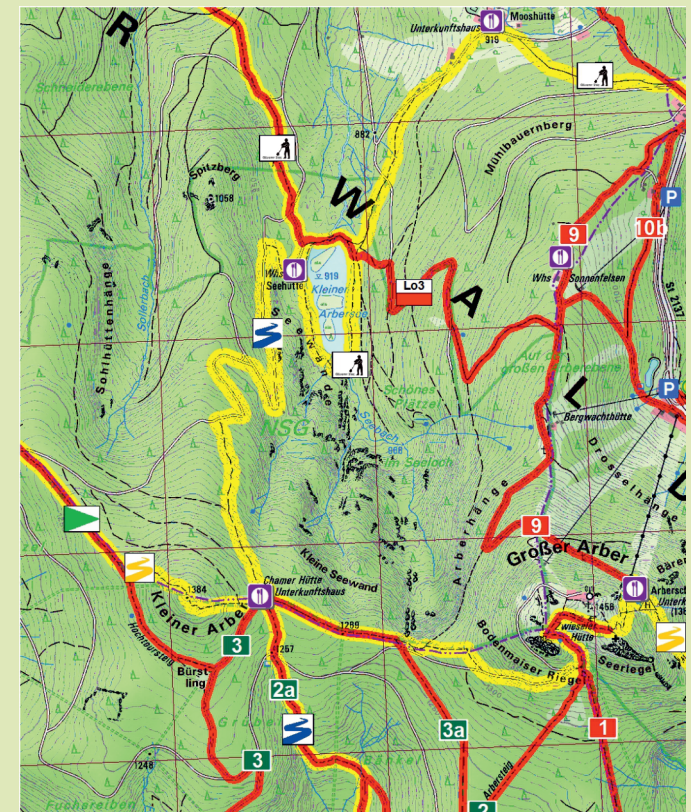
Sumpflutauge
Potentilla palustris

Das Sumpflutauge bevorzugt moorige, saure Standorte. In Bayern steht es auf der Roten Liste, da vor allem ihr Lebensraum, das Moor, bedroht ist.



Fiebertee
Menyanthes trifoliata L.

Fiebertee wächst auf den Inseln und im Uferbereich. Er ist zwar eine Heilpflanze, aber er hilft nicht, wie der Name vermuten lässt, gegen Fieber, sondern hilft bei Verdauungsproblemen.



Von Ostern bis Ende November bringt Sie die Kleine Arbersee-Bahn bequem von Lohberg bis zum Seehäusl, wo Sie gemütlich und gut einkehren können. In dieser Zeit gibt es immer wieder kostenlose Führungen um den See. Termine bitte in Tourist-Info Lohberg erfragen.